

**Zeitschrift:** Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen  
**Band:** 42 (2003)  
**Heft:** 2: Urbane Landschaften = Paysages urbains

### **Buchbesprechung**

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Literatur · Notes de lecture

## Zur Lesbarkeit zeitgenössischer Landschaftsarchitektur Verbindungen zur Philosophie der Dekonstruktion

Dissertation von Stefanie Krebs

Beiträge zur räumlichen Planung, Heft 63, Schriftenreihe des Fachbereichs Landschaftsarchitektur und Umweltentwicklung der Universität Hannover, Hannover 2002, 241 Seiten, 86 Schwarz-Weiss-Abbildungen, 27 x 29 cm, broschiert, ISBN 3-923517-50-5, ISSN 0721-6866, EURO 25.- zzgl. Versandkosten, Bestellungen: Institut für Grünplanung und Gartenarchitektur, gruenplanung@igg.uni-hannover.de

Die Arbeit zeigt Verbindungen zwischen zeitgenössischer Landschaftsarchitektur und der Philosophie der Dekonstruktion auf. Dekonstruktion wird als ein Vorgehen charakterisiert, zunächst philosophische Texte quasi gegen den Strich zu lesen, um Risse und Brüche in ihnen aufzuspüren. Dem liegt eine Auffassung der Welt als Text zugrunde, in den Bedeutungsstränge eingeflochten sind, die aufeinander verweisen, so dass ein Raum-Zeit-Geflecht entsteht, dessen Bedeutung nie vollständig erfassbar und immer veränderlich ist. Der Parc de la Villette in Paris bildet den landschaftsarchitektonischen Ausgangspunkt dieser Arbeit. Der Park ist deshalb einzigartig in der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, weil die Gestaltung vom Schweizer Architekten Tschumi in enger Verbindung zur Philosophie der Dekonstruktion entwickelt wurde. Das Parkkonzept, dem eine Auffassung der Welt als widersprüchlich und fragmentarisch zugrunde liegt, wurde von der Disziplin seinerzeit als Provokation empfunden. Wurde Tschumis Konzeption in der zeitgenössischen Landschafts-

chitektur aufgegriffen? Vorge stellt werden einige Vermittler zwischen den Disziplinen, die jeweils aus ihrem Blickwinkel über die Wahrnehmung oder Gestaltung von Räumen in Verbindung zum Denken der Dekonstruktion reflektieren. Alle Beispiele zeigen ein vergleichbares Vorgehen, das Traditionen oder gewohnte Sichtweiten infrage stellt. Damit besteht eine Analogie zur Philosophie der Dekonstruktion, die kein Aufstellen fester Regeln postuliert, keinen «-ismus», sondern eine Art und Weise, die Welt wahrzunehmen und zu verändern. In der Analyse der Beispiele zeigt sich eine Verschiebung von der «Feier der Pluralität» hin zu gestalterischen Konzeptionen dynamischer Übergänge, in denen neue Muster der Zuordnung, der Überlagerung und Durchdringung spielerisch erprobt werden.



### Manuel d'aménagement du territoire pour la Suisse Volume 3

Laurent Bridel

392 pages, 21 x 29,9 cm, éditions Georg, Genève 2002, diffusé en Suisse par Servidis, CHF 76.-

Après plus d'un demi-siècle de débats politiques et scientifiques, l'aménagement du territoire, le

développement territorial, l'urbanisme apparaissent sous un jour plus complexes, plus international – voire global –, alors qu'ils visent avant tout la mise en valeur des spécificités locales et propres à chaque territoire. L'aménageur et l'urbaniste ne jouissent plus du prestige dont ils pouvaient se prévaloir hier encore, car l'accent est toujours plus mis sur le travail interdisciplinaire qui implique de nombreuses autres professions. Leur action – étroitement associée à celles des pouvoirs politiques, des associations et des entreprises – n'en est pas moins indispensable. C'est d'autant plus vrai qu'elle doit se déployer dans un environnement moins stable, à travers les frontières tant disciplinaires que politiques et économiques, avec la ferme volonté de parvenir à un développement durable, à l'échelle de la ville comme à celle de la région. Ce manuel permet de se familiariser avec les principales notions et méthodes mises en œuvre par l'aménagement du territoire. L'ouvrage compte trois volumes. Le premier traite de l'histoire de l'aménagement du territoire, du problème foncier et des fonctions «habiter» et «travailler». Le deuxième volume est consacré aux équipements collectifs, à la circulation et à la protection de la nature, du patrimoine culturel et de l'environnement.

### Gartenkunst 2001

Michael Kasiske, Thies Schröder

144 Seiten, 22,5 x 29 cm, zahlreiche farbige und Schwarz-Weiss-Abbildungen, Birkhäuser Verlag, Boston, Berlin, Basel 2001, ISBN 3-7643-6531-5

Gartenkunst zwischen gestern und morgen ist ein umfassendes Thema der Landschaftsarchitektur. In diesen Jahren wird es an einem idealen Standort beispiel-



haft umgesetzt. Die international bedeutende Naturlandschaft Potsdam, im 19. Jahrhundert von Lenné, Schinkel und Persius gegründet, bildet den eindrucksvollen Hintergrund für anspruchsvolle Entwürfe von heute. Landschaftsarchitekten, Künstler, Gärtner, Architekten und andere Gestalter zeigen ihre Antworten auf die Frage, wie mit den Mitteln der Natur, der Freiraumgestaltung und der Kunst auf historisch vorgeprägte Orte reagiert werden kann. Die vier neu inszenierten Kulissen liegen exemplarisch auf dem neu entstandenen Parkgelände, in der Innenstadt, am Wasser und am Übergang zum freien Landschaftsraum. Hier werden so unterschiedliche Aufgaben wie der zeitgemässe Volkspark, der grosse Stadtplatz, die Wiederherstellung bedeutender Schaugärten aus der Zeit der klassischen Moderne oder der innovative Umgang mit vormals agrarischen Flächen behandelt. Begegnungen mit Architektur und Städtebau gehören zu den zentralen Aspekten der Landschaftsarchitektur. So wird der grosse Park zum grünen Mittelpunkt eines künftig entstehenden neuen Stadtquartiers. Die zentrale Veranstaltungshalle mit ihrem avantgardistischen Entwurf führt einen spannungsreichen Dialog mit dem Park, den der Architekt Peter Wilson in seinem Essay beschreibt.

### Nachhaltigkeit in Architektur und Städtebau Konzepte Technologien, Beispiele

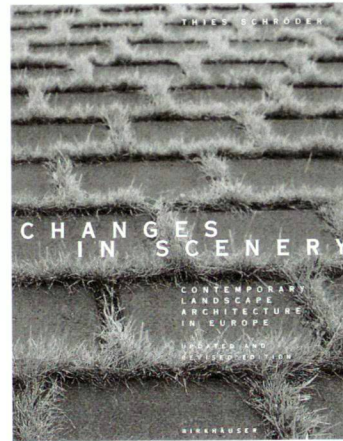
Dominique Gazin-Müller, mit Beiträgen von Nicolas Favet

256 Seiten, 21 x 27,5 cm, Birkhäuser Verlag, Boston, Berlin, Basel 2002, ISBN 3-7643-6658-3

Das Konzept der Nachhaltigkeit steht im Mittelpunkt der Entwicklung einer zukunftsfähigen Architektur. In städtischen Strukturen ebenso wie in Entwurf und Ausführung ist der werterhaltende, ressourcenschonende Umgang mit Materialien und Konstruktionen gefordert. Das bedeutet in der Konsequenz den Einsatz intelligenter Techniken, innovativer Bauweisen, ökologisch verträglicher Baustoffe und umweltbezogener Energiebewirtschaftung. Diese Grundlage gilt es in neue architektonische Konzepte zu integrieren. Das Buch gibt im systematischen Teil eine Übersicht über die verschiedenen Konzeptionen und Richtlinien in der umweltbezogenen Architektur, gefolgt von einer ausführlichen Schilderung des nachhaltigen Städtebaus unter Einbeziehung repräsentativer europäischer Beispiele. Den Mittelpunkt der Darstellung bilden die Technologien, Materialien und Methoden der ökologischen Architektur. Im an-



schliessenden Beispielteil werden 23 anspruchsvolle europäische Bauten detailliert dokumentiert und als Beiträge zu einer nachhaltigen Architektur dargestellt.



### Changes in scenery Contemporary Landscape architecture in Europe

Thies Schröder

316 pages, 21.5 x 28 cm, numerous colour illustrations, ISBN 3-7643-6748-2, Birkhäuser Verlag, Boston, Berlin, Basel 2002, CHF 58.-

Landscape architecture attracts a great deal of attention today, and is faced with high expectations, that for a long time were reserved for architecture. It is associated with the hope of combining functional design with conspicuous artistic success. It appeals to a desire to reconcile popularity and conceptual credibility. And not least it sees itself confronting the challenge of social integration. The ongoing «Changes in Scenery» are presented in the form of current work by landscape architects from eight countries. Gardens, Courtyards, city squares and parks – as classical projects by landscape architects – are joined by designs showing co-operation with other disciplines: from large-scale traffic-planning via the conversion of industrial

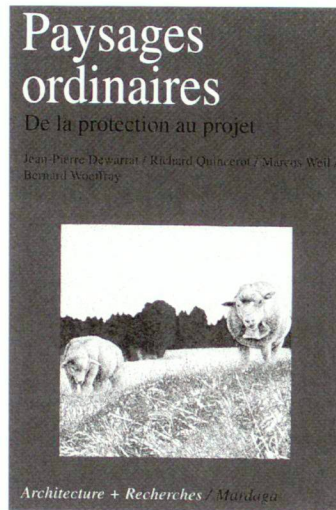
monuments and right on to video art – and of course, as a constant theme, fruitful encounters with architecture. Christophe Girot in the Foreword

**Paysages ordinaires  
De la protection au projet**

Jean-Pierre Dewarrat, Richard Quincerot, Marcus Weil, Bernard Woeffray

96 pages, format 15 x 22 cm, nombreuses illustrations noir-blanc, EUR 12.-, Editions Mardaga, Sprimont 2003, ISBN 2-87009-825-1

*Ce livre est le rapport final d'une recherche COST (COopération européenne dans le domaine de la Science et de la Technologie). Comment s'occuper des paysages autrement qu'en les «protégeant»? Des interventions d'aménagement dans de petites localités de Suisse romande témoignent de la possibilité et de la fécondité d'une autre*



*voie, celle du «projet». L'enjeu est énorme. La logique de la protection, adaptée aux paysages exceptionnels, est inopérante pour les paysages ordinaires, qui sont pourtant l'écrasante majorité. Techniquement simple, mais socialement complexe, la logique du projet procède autrement. Pour elle, le paysage n'est pas un objet de science, mais une représentation collective à construire avec les populations concernées. Réflexion théorique et professionnelle, l'ouvrage apporte*

*un témoignage rare sur des pratiques courantes d'aménagement local.*

**Literaturdatenbank für Naturschutz und Landschaftspflege**

DNL-online, die Datenbank des Bundesamtes für Naturschutz, steht im Internet unter [www.dnl-online.de](http://www.dnl-online.de) kostenfrei zur Verfügung. Zur Zeit werden etwa 80 000 inhaltlich erschlossene Zitate zu allen Themen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ab Erscheinungsjahr 1980 angeboten. Die Datenbank basiert auf dem Katalog der Bibliothek des Bundesamtes für Naturschutz und weist alle Veröffentlichungsformen nach. Für die Datenbank werden über 1000 Zeitschriften ausgewertet, auch Graue Literatur sowie Internet-Dateien sind verzeichnet. Die angezeigten Zitate sind über Bezugsadressen, den Buchhandel, Bibliotheken und über die Elektronischen Lieferdienste erhältlich.

## Mitteilungen der Hochschulen Communications des écoles

**Hes-so**  
Haute Ecole Spécialisée  
de Suisse occidentale

■ **UNE NOUVELLE ÈRE  
S'ANNONCE...**

*Il n'y a pas que les jardins qui sont en mouvement..., les formations qui préparent leurs futurs concepteurs bougent aussi. Pour ce qui concerne la formation dans le domaine de l'architecture du*

*paysage à l'école d'ingénieurs HES de Lullier, cette mouvance s'est accentuée au cours de ces dernières années et les facteurs principaux sont les suivants:*

- Augmentation des effectifs des étudiants; 20 étudiants, il y a huit ans et 125 pour la rentrée d'octobre dernier, selon la répartition suivante: 1<sup>ère</sup> année 50, 2<sup>ème</sup> année 30, 3<sup>ème</sup> année 21, diplômants 24;
- Changement de statuts de l'école et des titres délivrés; ingénieurs ETS

*et maintenant HES, avec de nouvelles missions;*

- Apparition et utilisation de nouvelles technologies, notamment dans le domaine de l'informatique.
- Amélioration et adaptations des infrastructures; équipement des salles de cours, extension des locaux, etc...
- Modification des objectifs d'enseignement, en adéquation avec l'évolution des besoins des milieux professionnels.